

Institut für Raumgestal- tung

Lehrveranstaltungen

Raumgestaltung UE

Für eigene Programme, Termine
nah Vereinbarung mit Assistenten

Raumgestaltung VO

Hempel

Fr 10.00 - 12.00 Uhr und 13.00 -
15.00 Uhr

Termine: 06.03., 20.03., 27.03.,
03.04., 08.05., 15.05., 05.06.

Prüfungstermin: 19.06.98

Prakt. Übungen Möbelbau 1

Uitz

Kurs 3: 16.03 - 27.03. 98

Kurs 4: 04.05. - 15.05.98

Kurs 5: 15.06. - 26.06.98

Möbelbau UE

Uitz

laut Aushang

Möbelbau 2

Weigend

nach Vereinbarung

AK Raumkunst UE

Pauer

Vorbesprechung Fr 27.02.98 9.00

Uhr Raumlabor

jour fixe: montags ab 14.30 Uhr

Raumlabor

Lichtanwendungstechnik SE

Dehoff

27.04- 30.04. Lichtlabor

25.05.-29.05. Lichtlabor

Raumpsychologie VO

Keul

04.03. - 05.03. 98

Mi 13.00 - 15.00 und 16.00 - 19.00

Uhr, Seminarraum

Do 10.00 - 12.00 und 14.00 - 17.00

Uhr, Seminarraum

Bauökologie VO

Neubauer

mittwochs 17.00 - 19.00 Uhr HS V

Produktdesign VO/UE

Merenmies

Beginn: 02.03.-03.03.98 13.00 Uhr

HS V

AK Raumkunst UE

Beginn: Fr. 27.02.98 9.00 Raum und Lichtlabor, Lessingstr.

Besprechungstermine: je Mo 14.30 Uhr im Raum- und Lichtlabor

Als Themen werden folgende Möglichkeiten angeboten:

A. Aufnahme (Fotografie, Aufmaß, Archive, Betreiberinterviews, Qualifizierung) und Modifikation bzw. Neugestaltung (entsprechende Bewertung) von Gaststätten, Geschäften und Kleingewerbebetrieben im Stadtgebiet von Graz

Es gibt einen Katalog von Lokalitäten, wo mit Eignern bereits eine Vereinbarung getroffen wurde. Auch selbst gefundene Objekte können nach Absprache bearbeitet werden.

Ziel der Übung:

1. Lernen am bestehenden Objekt: Schulung der Sinne und der Wahrnehmung, wertfreie Aufnahme betreffend Funktion, Materialeinsatz, Farbgestaltung und Beleuchtung, knappe intensive Zusammenfassung (Dokumentation), Milieustudie und Bewertungsversuch der gestalterischen Entsprechung

2. Entwicklung einer eigenen Interpretation der Bauaufgabe: Förderung der Dialogfähigkeit mit einem (fiktiven) Bauherren (Betreiberinterviews; unter Umständen eine Kombination mit Raumpsychologie, Keul) Anregung der jeglicher Gestaltung zugrundeliegenden Imaginationskräfte, Entwicklung eines Gestaltungskonzeptes.

Da Seiten des Denkmalamtes Interesse am Thema bekundet wurde, sollen die Aufnahmeergebnisse als Grundlage für eine zusammenfassende Veröffentlichung sein.

B. Arbeit im Raum- und Lichtlabor

1. Untersuchungen zu Raumeigenschaften und Raumeempfindungen in Zusammenarbeit mit dem Umweltpsychologen Dr. Keul, erarbeiten von wissenschaftlichen Methoden zur differenzierten Raumbewertung; Durchführung und Dokumentation

2. Minimalräume in Bezug auf Funktionalität (zB Studentenzimmer, Kinderzimmer), Ergonomie und Erträglichkeit untersuchen

3. 1 : 1 Modell als Unterstützung im Partizipationsprozeß (zB sozialer Wohnbau)

4. Aufbau von im Alltag nicht erlebten Raumsituationen - Entwicklung weiterer Darstellungswerkzeuge (spielen)

C. eigene Themenstellungen nach Absprache

Sollte der Arbeitsumfang den Rahmen der Übungen sprengen, werden Verknüpfungen mit anderen Lehrveranstaltungen angestrebt (Raumgestaltung UE, Raumpsychologie, Lichanwendungstechnik, Experimenteller Hochbau, Simulationstechnik, ...)